Notfall auf der „Atalanta“ vor Wismar

Von Kerstin Schröder

Besatzungsmitglied zusammengebrochen – mehrere Rettungsteams machten sich auf den Weg

Ein Rettungshubschrauber brachte den Patienten von der Wismarer Hafenspitze in ein Krankenhaus.Foto: Die Seenotretter – DGzRS

Wismar.
Ein 72-jähriges Besatzungsmitglied des Wismarer Traditionsseglers „Atalanta“ ist an Bord zusammengebrochen und musste reanimiert werden. Daraufhin eilten die Poeler Seenotretter zur Hilfe und brachten den Mann an Land, wo er medizinisch versorgt wurde.

Gegen 14.15 Uhr am 13. August setzte Besatzung des historischen Lotsenschoners einen Notruf ab. Der 36 Meter lange Holzschiff befand sich zu dem Zeitpunkt in der Wismarbucht, rund ein Kilometer südwestlich des Rustwerder. Die freiwillige Crew des in Timmendorf stationierten Seenotrettungsbootes „Wolfgang Wiese” sowie ein Rettungshubschrauber machten sich auf den Weg. Auch die Wasserretter der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft fuhr zur mit einem Boot zur „Atalanta“.

Sie waren die Ersten, die ankamen und halfen dann bei der Wiederbelebung des Mannes. Damit hatten medizinisches Fachpersonal, das auf dem Segler war, bereits begonnen. Wenige Minuten später traf die „Wolfgang Wiese” ein.

Als die Seenotretter überstiegen, hatte der Patient wieder einen messbaren Puls. Anschließend versorgten Seenotretter, Wasserretter und das medizinische Fachpersonal den 72-Jährigen gemeinsam und begleiteten den Traditionssegler nach Wismar.

Es gelang, den Patienten so weit zu stabilisieren, dass er von dem zwischenzeitlich in Wismar gelandeten Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen werden konnte.